



GEMEINDEBRIEF

DES EVANGELISCHEN PFARRAMTES
ST. ANTÖNIEN, IM MÄRZ 2020

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Talschaft St. Antönien

In diesen Tagen wird unser Alltag wacker auf den Kopf gestellt. Die einen sollen auf Geheiss entschleunigen, die andern haben so viel Arbeit zu bewältigen wie sonst selten. Eine Krankheit sucht die Welt heim und stellt viel Selbstverständlichkeiten in Frage, auch bei uns. Dass dies Sorgen bereiten kann, uns unter Stress setzt oder Ängste auslöst, ist naheliegend. Lassen wir uns davon aber nicht in Beschlag nehmen! Wir können zwar nicht zum Gottesdienst oder zu einem Hengert zusammenkommen, haben aber viele Möglichkeiten, den neuen Alltag und auch das Glaubensleben zu gestalten.

Beten, Singen: Warum nicht regelmässig daheim Beten oder ein Lied singen? Gott ist überall mit uns und verbindet uns durch den Heiligen Geist. Mögen solche besinnlichen Momente stärken und ermutigen.



Schöpfung: Wie gut, dass wir in einer so schönen Landschaft leben dürfen! Der erwachende Frühling, die strahlenden Sterne und die wärmende Sonne tun einfach wohl und verweisen auf den treuen Schöpfer, der alles in Seiner Hand hält. Ein interessanter Versuch dazu ist folgender: Für ca. 5 Minuten draussen ruhig hinstehen, nur sehen, hören, fühlen, riechen. Dann vergleichen, wie es einem vorher und nachher geht.

Kirche und alternative Gottesdienste: Bis auf Weiteres können keine Gottesdienste durchgeführt werden. Es gibt aber die bewährten Angebote der Radio- und Fernsehgottesdienste – nutzen wir sie (siehe auch www.ref.ch/digitale-kirchen). Ausserdem ist die Kirche geöffnet und lädt ein zu einem Moment der Stille. Man kann gern vom Taufstein einen Bibelvers mitnehmen oder etwas in ein Büchlein schreiben.

Miteinander mit Abstand: Wir alle sind auf Kontakte zu Mitmenschen angewiesen. Dank Telefon, Internet und Post können wir problemlos in Beziehung zueinander bleiben. Wenn wir die Vorsichtsmassnahmen (2 Meter Abstand) beachten, ist auch ein kleiner Hengert möglich. So können wir in Verbindung bleiben und einander durch diese ausserordentliche Zeit hindurchtragen.

Gerne möchte ich euch noch einen Bibelvers ans Herz legen, nämlich Jakobus 4,8: Reinigt eure Hände! 😊

Bhüat ni Gott. Herzliche Grüsse, Ursina Hardegger
081 332 15 47, ursina.hardegger@gr-ref.ch

Schaukasten dekorieren

Im Schaukasten der Kirche gibt es momentan nicht viel anzukündigen. Es ist also viel Platz für einen kreativen Blickfang. Wer hätte Lust, eine Dekoration für den Schaukasten zu gestalten? Wer Interesse hat, kann sich gern bei mir melden. Ich hoffe, mindestens jemand kann sich für diese Idee begeistern.

Kerzen vor dem Fenster: Ein Zeichen der Hoffnung

Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz und die Schweizer Bischofskonferenz rufen alle Menschen auf, jeweils **donnerstags um 20 Uhr** eine Kerze anzuzünden, sie sichtbar vor dem Fenster zu platzieren und zu beten für die



am Virus Erkrankten, für die im Gesundheitswesen Arbeitenden und für alle Menschen, die angesichts der aktuellen Lage zu vereinsamen drohen. Ein Lichtermeer der Hoffnung soll sich so durch das ganze Land ziehen. Die Aktion dauert bis Gründonnerstag.

Hilfe anbieten und erhalten

Gemäss Aufruf des Bundes sollen ältere Menschen und solche mit einer Vorerkrankung möglichst zu Hause bleiben. Sie sind also auf Hilfe angewiesen, wenn es ums Einkaufen geht oder bei sonst allerlei Betätigungen.

Wer froh ist um Hilfe, kann sich gern beim **Frauenverein** melden: Sonja Flütsch (081 332 30 22) oder Annelies Mason (081 332 15 09).

Danke euch vom Frauenverein und allen, die sich um andere kümmern! Ihr tragt zur Eindämmung des Virus und zum Kampf gegen Einsamkeit bei.

Seelsorge: Sagen, was das Herz bewegt

Unter den gegebenen Umständen können Besuche und Gespräche nicht wie gewohnt stattfinden. Trotzdem tut es gut, sich aussprechen zu können oder gesegnet zu werden. Ich freue mich über Kontaktaufnahme und bin sicher, dass wir Wege finden werden, ohne gesundheitliche Risiken ins Gespräch zu kommen.

Gebet beim 11-Uhr-Läuten

Weil keine gemeinsamen Gottesdienste stattfinden können, sind alle herzlich eingeladen, jeweils beim 11-Uhr-Läuten inne zu halten und zu beten. Natürlich kann man auch eine andere Uhrzeit wählen und ist frei in der Gestaltung. Hier einige Anregungen für eine Gebetsfeier daheim:



Einstimmung

an passenden Ort gehen, Kerze anzünden
zur Ruhe kommen, den Atem wahrnehmen
Lied singen oder beten

Lesung aus der Bibel

*Zu Gott allein ist meine Seele still,
von Ihm kommt meine Hilfe.
Er allein ist mein Fels und meine Hilfe,
meine Burg, nie werde ich wanken. (Psalm 62,2+3)*

Gebet

Danken für vergangenen Tag, ermutigende Erlebnisse
Bitten für sich selbst und die eigene Familie
Bitten für andere Menschen in der Nähe und der Ferne
Unser Vater

Segen

*Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheisst,
sei um uns auf unsern Wegen.*